

MEDIENINFORMATION

22. JÄNNER 2026

## HELDENPLATZ

**Premiere | Schauspiel von Thomas Bernhard mit Texten von Elias Hirschl für einen besorgten Bürger:innenchor**

Koffer und Kisten sind gepackt. In der Wohnung am Heldenplatz ist alles für die Abreise nach Oxford vorbereitet. Doch nun geht alles nach Neuhaus. Statt nach England umzuziehen, betrauert Familie Schuster einen Verstorbenen. Der jüdische Professor Josef Schuster hat die Zustände der Gesellschaft nicht ertragen und sich aus dem Fenster gestürzt, mit Blick auf den Heldenplatz. Eben jenen Ort, an dem Adolf Hitler 1938 den „Anschluss“ Österreichs an Nazideutschland verkündete und die Masse in Jubel ausbrach. Josef Schuster und seine Familie hatten einst das Land verlassen und waren vor dem nationalsozialistischen Terror ins englische Exil geflohen. In den 1950er-Jahren kehrten sie nach Wien zurück. Doch ihre frühere Heimat erkennen sie nicht wieder, und die traumatischen Ereignisse am Heldenplatz setzen sich fort. Die jubelnden Massen von damals tönen im Kopf der Ehefrau Hedwig Schuster weiter. Josef Schuster kann nicht ertragen, „daß mich dieser Hitler zum zweitenmal / aus meiner Wohnung verjagt“ und nimmt sich das Leben.

Der Übertreibungskünstler Thomas Bernhard hat 1988 ein Stück geschrieben, das keine Gnade kennt. Er holte zu einem umfassenden Schlag gegen die österreichische Vergangenheitsverleugnung aus. In drei Szenen wird deutlich, wie die Hinterbliebenen mit dem Todesfall umgehen: In der ersten Szene die Hausangestellten, in den folgenden die Familie und Universitätskollegen. Im Nachdenken über die politischen Verhältnisse, die Josef Schuster in den Tod getrieben haben, verdichten sich die Gespräche der Hinterbliebenen zu einer schonungslosen Abrechnung mit den Zuständen. Eine „naturgemäße“ Bernhardsche Erregung aus Wut, Verzweiflung, Gleichgültigkeit und bitterem Humor. Neben Umzugskisten und -koffern wird deutlich, dass ihr Leben im ewigen Exil allgegenwärtig ist – weder in Neuhaus noch in Oxford noch in Wien können sie eine Heimat finden.

Mit seinem skandalträchtigsten Stück [Heldenplatz](#) schreibt Thomas Bernhard eine Warnung vor dem bequemen Vergessen. Mit Blick auf die zeitgenössischen Zustände erweitert Regisseurin Jessica Glaue in ihrer zweiten Arbeit am Tiroler Landestheater den modernen Theaterklassiker um einen Bürger:innenchor, der mit neuen Texten des österreichischen Autors Elias Hirschl präzise jene Spannungsfelder auslotet, die unser Heute prägen. Die Entwurzelung und die Leerstelle, die eine verlorene Heimat hinterlässt, sind ebenso virulent wie die Frage, wie wir mit unserer Geschichte umgehen. *Heldenplatz* wirkt wie ein Weckruf, der bis heute seine Gültigkeit behalten hat. Und darin liegt vielleicht die größte Provokation: Denn die Wut klingt heute genauso notwendig wie damals. Apropos Klang: Mal eingeflochten minimalistisch, mal aus dem Muster ausgebrochen, gestaltet Mira Lu Kovacs mit Klavierklängen, Beats und romantischen Melodien die Musik für diese Inszenierung am Tiroler Landestheater.

Regieteam und Besetzung

Regie **Jessica Glause**, Bühne & Video **Nicole Marianna Wytyczak**, Kostüme **Florian Buder**, Musik **Mira Lu Kovacs**, Dramaturgie **Sonja Honold**, Ergänzende Texte **Elias Hirschl**, Prof. Robert Schuster **Christoph Kail**, Herta / Hedwig, genannt Frau Prof. Schuster **Sara Nunius**, Anna **Julia Posch**, Olga **Ulrike Lasta**, Lukas **Patrick Ljuboja**, Frau Zittel **Marie-Therese Futterknecht**, Prof. Liebig **Philipp Rudig**, Herr Landauer **Tommy Fischnaller-Wachtler**, Besorgter Bürger:innenchor **Hannah Chwojka**, **Gisela Gruber**, **Cara Hopfenspirger**, **Irem Koca**, **Franz Wieser**, **Klaus Mayramhof**, **Gertraud Mair**, **Peter Lechner**, **Carlos la Cruz**, **Denis Kozlowski**, **Elisabeth Pasqualini**, **Matthias Villunger**

Termine

**Premiere Samstag, 24.1.26 / 19.00 Uhr Großes Haus** (Dauer ca. 2 h 40, eine Pause)

8.2.26 / 19.00 Uhr, 12.2.26 / 19.30 Uhr, 19.2.26 / 19.30 Uhr, 20.2.26 / 19.30 Uhr, 26.2.26 / 19.30 Uhr, **6.3.26 / 19.30 Uhr**, 19.3.26 / 19.30 Uhr, 21.3.26 / 19.00 Uhr, 27.3.26 / 19.30 Uhr, 8.4.26 / 19.30 Uhr, 11.4.26 / 19.00 Uhr

Im Anschluss an die Vorstellung am **6.3.26** findet ein Publikumsgespräch im Foyer (Großes Haus, Galerie) statt.

**MEDIENKONTAKT**

Stefanie Steiner

*Medien- und Öffentlichkeitsarbeit*

T +43 512 52074-331

M +43 699 15207486

E [stefanie.steiner@landestheater.at](mailto:stefanie.steiner@landestheater.at)

[www.landestheater.at/medienbereich](http://www.landestheater.at/medienbereich)